

178/130 1761 Juni 15., Engelberg

**Schreiben von Ildefons Moos an Beat Fidel Zurlaubend  
betreffend die Chronik von Aegidius Tschudi in der Bibliothek  
des Klosters Engelberg**

---

**B** Ildefons Moos, Subprior des Klosters Engelberg, freut sich, dem Adressaten<sup>1</sup>, den er seinen Patron nennt, mit Zustimmung des Abts<sup>2</sup> den lang erwarteten dritten Band des Manuskripts der Chronik von Tschudi<sup>3</sup> zukommen zu lassen. Dieser behandelt die Jahre 1472 (nicht 1470) bis 1509. Verschiedene Stellen, die der Kanzler mit Papier markiert hat, betreffen den heiligen Stuhl und die Klöster respektive die eidgenössischen Orte («les cantons») und die ausländischen Mächte. Abschliessend beruft sich Moos auf die aussergewöhnliche Diskretion des Adressaten und das Ehrenwort, welches ihm dieser am 22. April<sup>4</sup> gegeben hat.

---

<sup>1</sup> Beat Fidel Zurlauben. Ermittelt aufgrund der Korrespondenz über Manuskripte im Archiv des Klosters Engelberg, die zwischen März 1761 und Januar 1762 entstanden ist (s. z.B. Zurlaubiana AH 181/63).

---

<sup>2</sup> Maurus Zingg, Abt des Klosters Engelberg seit 1749.

---

<sup>3</sup> Chronicon Helveticum. Zur Überlieferung vgl. Haller/Bibliothek, 4. Teil, 193 ff.; Feller/Bonjour, Geschichtsschreibung, Bd. 1, 273; Stettler/Tschudi Vademecum, 70 ff. Eine Reaktion auf Zurlaubens Entdeckung der Schriften Tschudis in Engelberg in Zurlaubiana AH 183/125.

---

<sup>4</sup> Vgl. Zurlaubiana AH 181/123, wobei dieses Schreiben an Maurus Zingg gerichtet ist.

---

AH 178, Bl. 368-369 • Bl. 368<sup>v</sup>-369<sup>r</sup> leer, 369<sup>v</sup> nur Federprobe.  
Original, in französischer Sprache.

---